

Wenn der verfluchte Berg ruft

Oberburg/Langnau Mit «Montagne maudite – der verfluchte Berg» begeistert das Trio Sorelle das Publikum.

Schemenhaft erheben sich Bergkuppen auf der Bühne der Aula der Sekundarschule in Langnau. Im Vordergrund der Szenerie liegt ein Alphorn, schwach beleuchtet von einer Laterne. Uplötzlich kommt Bewegung in die stilisierte Berglandschaft. Drei junge Frauen in luftigen Cocktailkleidern, roten Kniesocken und groben Bergschuhen erobern die Berge – oder besser gesagt das Bühnenbild. Es sind dies die in Oberburg aufgewachsenen Halter-Schwwestern, Rebekka (Oboe/Englischhorn), Brigitte (Waldhorn/Alphorn) sowie Silvia (Violoncello).

Der Montblanc

Als Trio Sorelle wissen die professionellen Musikerinnen immer wieder zu überraschen. In ihrem neuen Programm setzen sie die Erstbesteigung des Montblanc im Jahre 1786 in den Mittelpunkt. Nachdem sie das Bergrelief auf

der Bühne gekappt haben – unter dem weissen Tuch kamen Musikinstrumente zum Vorschein –, geht es Schritt für Schritt hinauf zur titelgebenden Montagne maudite, dem verfluchten Berg. Die kurzen, dramatisch erzählten Rezitals von Rebekka Halter werden in einen vielseitigen Klangteppich gelegt, der zur Dramaturgie der gefährlichen Erstbesteigung des Montblanc passt. Im Wechsel ertönen Oboe, Englischhorn, Piccolino, Waldhorn und Alphorn. Silvia Halter hält derweil mit ihrem Violoncello während des stürmischen Bergdramas meisterhaft die Stellung.

Am Ende lockt die Kuh

«Man behauptet ja, der Montblanc sei der höchste Berg», sagt Rebekka Halter in einem ihrer Rezitals. Um dies zu beweisen, galt es, ihn zu besteigen. Der Genfer Wissenschaftler Horace-Bénédict de Saussure stellte da-



Rebekka, Silvia und Brigitte Halter (v. l.): Das Trio Sorelle besteigt musikalisch den Montblanc. Foto: Iris Andermatt

für 1760 eine stattliche Belohnung in Aussicht. Beim Trio Sorelle handelt es sich dabei um eine Kuh. Eine solche versprach der Arzt Michel-Gabriel Paccard aus Chamonix dem Abenteurer Jacques Balmat, wenn er beim Vorhaben mitmache.

Erstmals wurde in eisiger Höhe auf 2300 Metern, notabene in dürftiger Kleidung, biwakiert. Von dort erreichten die beiden am 8. August 1786, nach vierzehn beschwerlichen Stunden, den Gipfel. Mit einem an einem Stock befestigten roten Taschentuch

winkten sie den Talbewohnern zu. Mit einem dreieckigen Juchzer und einem roten Tuch signalisiert auch das Trio Sorelle den Sieg über die Montagne maudite. Der reale Abstieg der Bergsteiger glich dann einem Höllenritt. Die beiden Pioniere erreichten das Tal erschöpft und schneeblind.

Grieg, Brahms, Bartok

Das Bergabenteuer begleiten die drei Schwestern feinfühlig mit bekannten Werken von Komponisten wie Edvard Grieg, Johannes Brahms, Astor Piazzolla, Bela Bartok sowie Stücken aus der Film- und Volksmusik. Szenische Improvisationen und Lichtelemente unterstreichen das wagemutige Unterfangen der beiden Montblanc-Erstbesteiger. Der grosse Applaus war denn auch durchaus verdient.

Lilo Lévy